

Unsichere Neueinstellung - wie verhalten?

Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 23. Juni 2005 22:11

Hallo,

weiß eine/r von euch, welche Einflussmöglichkeiten der Personalrat bei Neueinstellungen hat? Ich bin für eine Stelle in Brandenburg vorgesehen, aber die Direktorin meinte, der Personalrat könne sich querstellen, weil sein Interesse sei, erstmal die Stunden derjenigen Lehrkräfte aufzustocken, die hier aufgrund der Tarifvereinbarungen nur mit reduzierter Stundenzahl arbeiten. Der Schulrat meinte, der Personalrat würde dafür sorgen, dass die Stelle nur befristet eingerichtet wird. Habe ich da bislang etwas falsch verstanden? 😞 Ist der Personalrat gar nicht auf meiner Seite, sondern nur Interessenvertreter derer, die den Job schon haben?

Das Blöde ist, dass der Rat erst am nächsten Donnerstag tagt, die Entscheidung mir sogar erst am Montag darauf mitgeteilt wird. Für Mittwoch und Donnerstag habe ich jetzt Vorstellungsgespräche in NRW und da muss man doch - sollte man ausgewählt werden - ganz schnell zusagen. Oder hat kann man sich ein paar Tage Bedenkzeit erbeten? Brandenburg würde mir trotz Befristung und weniger Geld mehr zusagen, weil ich hier mit Kinder, Partner etc. recht verwurzelt bin.

Vertrackte Situation, weiß nicht so recht, wie ich mich entscheiden soll. Hoch pokern und ev. gar keinen Job haben? Oder auf Sicherheit gehen?

Falls jemand sich mit der Verfahren ein bisschen auskennt, wäre ich für Hinweise, Tipps, Erfahrungen sehr dankbar.

Schönen Gruß,

die FrauLehrerin (vielleicht bald ganz in echt...)

Beitrag von „Forsch“ vom 23. Juni 2005 22:15

In NRW wird um eine rasche Entscheidung gebeten. Allerdings steht Dir jeder zu, Dir alle Stellen anzusehen und Dich dann zu entscheiden. D.h. bis zum Ende des Bewerbungsverfahrens kannst Du Dir guten Gewissens Bedenkzeit erbeten.

Gruß, Forsch

Beitrag von „reselection“ vom 23. Juni 2005 23:29

naja, das Ende des Bewerbungsverfahrens ist aber der 4.07., also schon der folgende Dienstag müsste die Entscheidung bringen. Auf Brandenburg wirst du da vermutlich nicht warten können, es sei denn, es fällt bis dahin eine Entscheidung.

Beitrag von „neleabels“ vom 23. Juni 2005 23:46

Moinmoin 😊

Zitat

FrauLehrerin schrieb am 23.06.2005 21:11:

Habe ich da bislang etwas falsch verstanden? 😞 Ist der Personalrat gar nicht auf meiner Seite, sondern nur Interessenvertreter derer, die den Job schon haben?

Ja selbstverständlich, was denkst du denn? Der Personalrat ist die Interessenvertretung der Belegschaft. Du gehörst noch nicht zur Belegschaft. Wenn deine Einstellung den Interessen der Belegschaft zuwiderläuft, wird sich der Personalrat gegen dich wenden. Das ist ganz normal und auch richtig so.

Nele

Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 24. Juni 2005 13:58

Hallo,

danke erstmal für die schnellen Antworten.

Entscheidung bis 4.7. wäre o.k., an diesem Montag soll ich nämlich auch Antwort aus Brandenburg haben. Ich dachte, man müsse gleich am Abend oder nächsten Morgen zusagen. Naja, glaube ohnehin nicht so recht an einen positiven Bescheid in NRW, die beiden attraktiven Stellen deuten mal wieder auf ein "Bin-schon-vergeben-alles-nur-weil´s-Gesetz-es-so-will"-Verfahren hin.

[Nele](#)

Das mit dem Personalrat habe ich wirklich falsch verstanden. Ich dachte, die würden schauen, ob die Bewerber/innen mit Kind, Behinderung, besonderen Qualifikationen etc. nicht benachteiligt werden. Wenn die Belegschaft etwas gegen eine Stelle hätte, könnte man das

aber doch im Vorfeld klären, dann müsste man nicht erst alle einladen, oder?

Schönes Sonnenbaden noch (habe dummerweise den aktuellen ZEIT-Artikel zum Hautkrebs gelesen und werde erst wieder nach 16 Uhr das Haus verlassen 😊)

Gruß, die Sonnenscheue

Beitrag von „Conni“ vom 24. Juni 2005 23:49

Hallo Frau Lehrerin,

also meiner Erfahrung nach ist es so: Wenn eine Stelle vom Schulamt ausgeschrieben ist, hat der Personalrat i.A. nicht viel dagegen.

Momentan gibt es in Brandenburg im Grundschulbereich außerdem einen Tarifvertrag: Angestellte dürfen voll arbeiten und Beamte im Grundschulbereich 20,5 Stunden. (Wie es in anderen Schularten geregelt ist, weiß ich nicht.) Nach 3 Jahren dürfen die Beamten voll arbeiten und die Angestellten gehen runter auf 21 Stunden. Die nun in den Schulen fehlenden Stunden sollen durch umgesetzte Lehrkräfte aus der Lausitz gedeckt werden. Problem: Viele von ihnen klagen und ich weiß nicht, ob das nun schon entschieden ist. Außerdem gibt es dann viele, die - wenn sie einen Job so weit weg anfangen - schnell einen Krankenschein haben und nicht mehr auftauchen. Jedenfalls ist - mal wieder - Chaos angesagt.

Alle die ich kenne, die einen Job angeboten bekamen in BB, hatten aber mit dem Personalrat keine Probleme. Ich habe nur läuten hören, dass in diesem Jahr die Mittel für unbefristete Stellen durch das Land schon aufgebraucht sind, das liegt dann aber nicht am Personalrat, sondern an der Bildungspolitik / -finanzierung.

Grüße,
Conni

Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 25. Juni 2005 20:15

Danke Conni, das stimmt mich etwas zuversichtlicher. Bei mir geht es um eine Stelle im Sek 1 und 2- Bereich, aber da gibt es anscheinend ähnliche Vereinbarungen.

Wenn die unbefristeten Stellen erstmal "aufgebraucht" sind und ich nur eine befristete bekomme, bedeutet das denn, dass ich im nächsten (Halb)Jahr eine aus dem neuen Kontingent von unbefristeten Stelle bekomme? Und stimmt es, dass die befristeten Veträge kein ganzes Jahr dauern, sondern nur bis zu dem nächsten Sommerferien?

Beitrag von „reselection“ vom 25. Juni 2005 20:43

zumindest in NRW ist es wohl leider so, dass die Verträge nur bis zum jeweils letzten Schultag vor den Sommerferien gelten. So ist das Land fein raus und spart den ein oder anderen Euro, selbst wenn man nach den Ferien direkt wieder eingestellt wird, befristet versteht sich. Statt 13 Monatsgehältern bekommt man so nur 11 (oder 12?) und hat noch nicht mal Anspruch auf Arbeitslosengeld... eigentlich eine Sauerei

Beitrag von „Conni“ vom 25. Juni 2005 21:45

Zitat

FrauLehrerin schrieb am 25.06.2005 19:15:

Wenn die unbefristeten Stellen erstmal "aufgebraucht" sind und ich nur eine befristete bekomme, bedeutet das denn, dass ich im nächsten (Halb)Jahr eine aus dem neuen Kontigent von unbefristeten Stelle bekomme? Und stimmt es, dass die befristeten Veträge kein ganzes Jahr dauern, sondern nur bis zu dem nächsten Sommerferien?

Schönen Gruß, FrauLehrerin

Hallo Frau Lehrerin,

also die Sache mit den "aufgebrauchten" unbefristeten Stellen habe ich gehört, d.h. verbucht es erstmal unter "Gerücht". Es wird eh Chaos geben wegen der Leute aus der Lausitz, die nicht kommen oder gleich krank sind.

Befristete Verträge dauern auch in Brandenburg nur bis zu den Sommerferien, du kriegst danach also kein Arbeitslosengeld. (Ein 13. Monatsgehalt gibt es übrigens schon seit 2 Jahren nicht mehr.)

Manchmal werden befristete Verträge entfristet (= in unbefristete umgewandelt).

Mehr kann ich dir auch nicht sagen. Vielleicht kannst du noch am meisten erfahren, wenn du die zuständige Schulrätin oder den zuständigen Schulrat (Schulamt) anrufst und nachfragst. Brandenburg ist bei der Einstellungspolitik etwas undurchsichtig.

Grüße,

Conni

Beitrag von „reselection“ vom 25. Juni 2005 22:58

haben die das 13. im Osten schon gestrichen? Na dann wird das hier ja auch bald kommen

Beitrag von „Iny-Baby“ vom 26. Juni 2005 00:47

in hessen ist das 13. nun schon das 2. jahr gestrichen...

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 26. Juni 2005 01:28

Bildungsland Hessen eben.

Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 5. Juli 2005 16:28

Hallo,

nun ist es tatsächlich so gekommen. Ich habe ein Angebot aus NRW (auch schon unterschrieben) und heute erfahre ich, dass die Stelle in Brandenburg auch bewilligt wurde - allerdings tatsächlich nur für ein Jahr befristet.

Bin nun ganz schön in der Zwickmühle, hierbleiben mit einer unsicheren Stelle oder weggehen Richtung Beamtin auf Lebenszeit...

Ich weiß gar nicht, ob es möglich ist, von dem Vertrag noch zurückzutreten, kennt sich da jemand aus? Auf dem Vertrag steht nur, wenn ich innerhalb des ersten Jahres kündige, bin ich für 3 Jahre gesperrt - gilt das auch, wenn ich vor dem Schulbeginn kündige?

Und stimmt es, dass es da so horrenden Vertragsstrafen gibt? Nun ja, ein Umzug würde mich vermutlich mehr kosten, bei den ganzen Leitzordnern...

Die FrauLehrerin, arg konfüsiert 😞